

317. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 03. Juli 2013

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 22.55 Uhr

Anwesend: BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, Manfred Mingler, Peter Schlögl, Michael Mingler für Christoph Nocker, Fritz Hilber, Matthias Meraner, August Strickner, DI(FH) Gerhard Strickner, Dr. Wolfgang Meixner, Thomas Nocker, Paul Hofer

Nicht anwesend: Stefan Schlögl,

Tagesordnung

1. Beratung und Beschließung über die Quellfassungsarbeiten auf St. Magdalena.
2. Beschließung der Anzahlung an die IKB für die Durchführung der Straßenbeleuchtungsarbeiten.
3. Weiterbehandlung der Schulsanierung im Jahr 2014.
4. Beschließung eines Unkostenbeitrages zur Sanierung des Waldbestandes im Kotterwald (Bannwald).
5. Weiterbehandlung zum Thema Dorferneuerung (Bericht des Bürgermeisters).
6. Beschlussfassung zum Ankauf eines Kommunalgerätes.
7. Beratung und Beschließung bezüglich des Gehsteigverlaufes im Bereich Haus Rumer „Dorfratzner“.
8. Spendengesuche.
9. Personalangelegenheiten.
10. Allfälliges.

Beschlüsse

Pkt 1) Beratung und Beschließung über die Quellfassungsarbeiten auf St. Magdalena.

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Engelbert Mayr (FB Wasserwirtschaft, ATLR) angeboten habe, die Quelle auf St. Magdalena privat zu fassen. Die Kosten dafür würden sich auf ca. 5.000,- Euro belaufen. Die Wasseruntersuchung habe ergeben, dass die Wasserqualität perfekt sei. Es wird bei den Schützen um Mithilfe von 3 bis 4 Personen für die Fassung angefragt. Ebenfalls verständigt werden müssen die Jäger wg. Anschlussmöglichkeit. BGM Mair wird bei der Agrargemeinschaft um Mitwirkung ansuchen.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** Herrn Engelbert Mayr mit der Quellfassung zu beauftragen.

Pkt 2) Beschließung der Anzahlung an die IKB für die Durchführung der Straßenbeleuchtungsarbeiten.

Die IKB will 50 % Anzahlung. Von den Gesamtkosten in der Höhe von 150.000,- Euro werden 60.000,- Euro an Förderung erwartet. Die Kosten für den Gehsteig belaufen sich auf 17.000,- Euro, 77.000,- Euro werden über das Projekt Energie Tirol abgewickelt.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, eine Anzahlung an die IKB zu leisten.

Pkt 3) Weiterbehandlung der Schulsanierung im Jahr 2014.

Der BGM hat in dieser Angelegenheit um einen Termin bei LR Tratter angesucht, aber noch keinen Terminvorschlag erhalten.

Es gibt einen Plan für den geplanten Umbau. Herr Thomas Hauser von der Gemeindeaufsicht hat die Finanzierung zusammengestellt. Die Kostenschätzung beläuft sich dzt. auf 1,6 Mio. Euro. Es besteht ca. 1 Mio. Euro Finanzierungsbedarf, der ev. über auslaufende Kredite besichert werden kann. Klar ist, dass die Musikschule vom Land nicht gefördert wird, wohl aber eine thermische Sanierung, Barrierefreiheit, Sanitäranlagen. Die restlichen Wünsche sollen nach Finanzierungsmöglichkeit behandelt werden. Der BGM ersucht die Gemeinderäte, die Wünsche für den Umbau Schule, Kindergarten nach Dringlichkeit zu sichten.

Als nächstes soll die Küche im Kindergarten angegangen werden. Wenn das Geld nicht ausreicht, wird der Dachboden im Rohbau stehen gelassen und später finalisiert.

Im heurigen ao. Haushalt sind 200.000,- Euro für Sanierung Hochbehälter vorgesehen, die nicht benötigt werden.

Pkt 4) Beschließung eines Unkostenbeitrages zur Sanierung des Waldbestandes im Kotterwald (Bannwald).

Die Gemeinde würde Bannwaldsanierung max. 1.500,- Euro kosten. Insgesamt sollen 340 fm im Herbst dJ geschlägert und mittels Seilbringung aus dem Wald gebracht werden. Der Wald ist am 8. Feber 1982 zum Bannwald erhoben worden. BFI-Steinach und Agrargemeinschaft wissen Bescheid.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, sich an der Bannwaldsanierung zu beteiligen.

Pkt 5) Weiterbehandlung zum Thema Dorferneuerung (Bericht des Bürgermeisters).

Der BGM erläutert lt. einem vorgelegten Plan („Bestandsaufnahme Dorferneuerung Trins, April 2013 von IG Passivhaus/DI Hauser), welche Häuser und Gebäude im Dorf leer stehen. Einige dieser 14 Objekte stehen bereits zum Kauf/Verkauf an.

Als nächste Schritte werden vereinbart:

- a) der BGM wird alle betroffenen Besitzern zusammenrufen und mit ihnen Einzelgespräche führen
- b) es wird versucht, ein Gesamtkonzept zu erstellen (ev. unter Beteiligung der Universität Innsbruck, Kontaktaufnahme durch GR Dr. Meixner) sowie unter Einbezug des Landes (Stefan Schöpf von der Dorferneuerung)
- c) ein nächster Termin mit DI Hauser wird nach dessen Urlaub vereinbart. ***
- d) eine eigene GR-Sitzung zu dieser Thematik wird für Herbst avisiert (ev. unter Vorbereitung durch den Bauausschuss)

Pkt 6) Beschlussfassung zum Ankauf eines Kommunalgerätes.

VBGM Abulesz erläutert: 2 Firmen haben angeboten (Fa. Schäffer über Fa. Auer/Matrei) und Fa. Weidemann über Fa. Mauch/Burgkirchen OÖ)

- a) Hoflader: Schäffer-Gerät kostet 69.500,- Euro netto; Weidemann-Gerät kostet 72.960,- Euro netto. VBGM Abulesz erläutert anhand von Tabellen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Geräte. Letztendlich sind beide Angebote nicht 100 % vergleichbar.
- b) Streuer: Fa. Kahlbacher 14.930,- Euro netto sowie Fa. Hauer (über Fa. Mauch) 11.750,- Euro netto.

VBGM Abulesz empfiehlt die Anschaffung des Streuers der Fa. Hauer. Es wird empfohlen, den Streuer mit einem Behältervolumen von 1,5 qm anzuschaffen.

BGM Mair u. VBGM Abulesz empfehlen die Anschaffung des Hofladers der Fa. Weidemann.

Auf Nachfrage von GR Dr. Meixner erläutert der BGM, dass für den Streuer im heurigen Budget 20.000,- Euro vorgesehen sind, dieser also angeschafft werden kann. Der Hoflader ist 2013 nicht budgetiert, soll aber im September 2013 geliefert werden (mit Rechnung im Jänner 2014). Der Restbetrag für den Streuer im heurigen Budget wird als Anzahlung für den Hoflader verwendet. Der Streuer wird als Durchläufer zu denselben Kosten von der Fa. Mauch geliefert. Für den Hoflader hat sich Georg Schlierenzauer als Fahrer angeboten.

Pkt 7) Beratung und Beschließung bezüglich des Gehsteigverlaufes im Bereich Haus Rumer „Dorfratzner“.

Offensichtlich ist es aufgrund eines Versäumnisses des Landes zu einer falschen Absenkung der Gehsteigkante beim Haus Rumer („Dorfratzner“) gekommen. Dies hat zu Unstimmigkeiten bei den Anrainern geführt. Der BGM hat daraufhin angeordnet 5 cm statt 8 cm abzusenken.

GR Mingler erkundigt sich, was gegen eine tiefer abgesenkte Gehsteigkante einzuheben sei. Die Anrainer erwidern, dass damit eine Zufahrt möglich sei, was aber nicht gewollt und vorgesehen sei (nur Gehrecht). Anrainer Heidegger kann mit dem Gehsteig leben, wenn darauf keine Zufahrt wird. Er bedauere es, dass nicht mit allen drei Parteien gesprochen worden sei.

Der Gemeinderat beschließt, folgende Formulierung in das Protokoll aufzunehmen:

„Der Gehsteigabschnitt beim Haus Rumer („Dorfratzner“) wird, trotz der leichten Absenkung, nicht als Zufahrtsmöglichkeit für die Anrainer gewertet.“

GR Strickner möchte das Projekt, das mehrere 100.000 Euro gekostet hat, trotz mangelnder Kommunikation und Unstimmigkeiten dennoch nicht als Misserfolg, sondern als großen Erfolg für die Anrainer und die Gemeinde insgesamt gewertet sehen. Weitere GRe pflichten dem bei.

Anrainer Peter Mair und weitere Anrainer bringen ein weitere Problem zur Sprache: Sie sehen südseitig durch die Höhe die Gefahr für die Unterlieger, dass Wasser in ihre Häuser eintreten könnte. Die alte Straße sei beidseitig entwässert worden, nun gebe es nur mehr ein einseitiges (südseitiges) Gefälle. Zum Teil würden die Autos aus den Seitengassen beim Einbiegen in die Landesstraße (Dorfstraße) aufsitzen. Ein Abfräsen der Straße, wie von GR Mingler vorgeschlagen, ist lt. BGM wg. Frostgefahr nicht möglich. Der BGM empfiehlt stattdessen, ein 3 cm Nirostablech als Schutz anzubringen. Zudem sollte die Gasse mit zusätzlichem Aufbringen von Asphalt etwas ausgeglichen werden.

Gerhard Hilber weist darauf hin, dass ein LWK bei seiner Einfahrt nur verkehrswidrig über den Gehsteig hinauf komme.

Da es zwischen Anrainern und der bauausführenden Firma Rieder immer wieder zu Unstimmigkeiten bei der Bauausführung kommt, wird eine Aussprache mit den „Chefs“ der Baufirma im Beisein des BGM beschlossen.

Der BGM betont, dass hier Verbesserungen im Sinne der Anrainer gemacht werden müssen, ev. auch durch Absenken der Straße um 10 cm.

Pkt 8) Spendengesuche.

Der BGMSt. verliert 2 Spendengesuche („Hilfe im eigene Land“ sowie „Licht für die Welt“). Der Gemeinerat beschließt **einstimmig**, für „Hilfe im eigenen Land“ 100,- Euro und für „Licht für die Welt“ 60,- Euro zur Verfügung zu stellen.

Pkt. 9) Personalangelegenheiten.

Eine weitere befristete Anstellung der Kindergartenassistentin ist nicht mehr möglich (Kettenvertragsregelung), daher beschließt der Gemeinderat **einstimmig** eine durchgehende Anstellung über den Sommer.

Pkt. 10) Allfälliges.

Der BGM berichtet,

- dass die Sanitäranlagen am Fussballplatz bis Sonntag benutzbar sein werden.
- Die TIWAG hat im Gemeindegebiet (Leite) gegraben, deshalb hat der BGM verfügt, dass ein LWL-Schlauch mitverlegt wurde.
- Die TIWAG muss Leitungen für die Beleuchtung verlegen, weil sich zT Sicherungen in den Tennen befinden (Brandgefahr).
- Am Waldfestplatz wurde der Asphalt vor dem Fest hergerichtet.
- Parkraumbewirtschaftung: drei Vorschläge von der Fa. Huter liegen vor. Dazu soll es ein Treffen Anfang August geben.

VBGM Abulesz erkundigt sich nach Asphaltierungsarbeiten in der Greite.

Der BGM möchte noch eine Sitzung wg. Asphaltierungen machen. Es würden noch die Ausweichen bei der Auffahrt Mittlerer Galtschein fehlen. In der Greite senkt sich der alte Asphalt.

GR Mingler erkundigt sich wg. weiterem Ausbau des Gehsteiges. Der BGM erläutert dazu, dass man noch in Verhandlung sei.

GR Mingler erkundigt sich betreffend Stand Parkplatzmöglichkeiten im Bereich Pumafalle. Der BGM erläutert, dass es dazu nichts Neues gäbe.

Die Meinungsumfrage betreffend Spielplatz hat erbracht, dass es eine Initiative des Pächters des Liftstüberls sowie von 27 Eltern gibt, beim Liftstüberl einen Spielplatz zu errichten. Der Gemeinderat beschließt, darüber nachzudenken. Der BGM wird darüber mit dem Pächter des Liftstüberls reden. Der bestehende Spielplatz sei vom Land gefördert worden und könne daher nicht transferiert werden. Die WC beim Liftstüberl seien öffentlich und lt. Pachtvertrag für alle benutzbar.

GR Mingler erkundigt sich betreffend neuer Weg auf Gstrein. Der BGM antwortet darauf, dass der Weg auf Gstrein immer bestanden habe, über den konkreten Ausbau müsse man den Besitzer Schliernzauer fragen. Weiters stellt er die Frage, ob es für die Leitschienen Mittlerer Galtschein keine billigere Variante gegeben hätte. Die vorgesehenen Leitschienen seien in einem schlechten Zustand gewesen, sodass diese nicht mehr verwendet werden konnten und daher neue angeschafft werden mussten.

VBGM Abulesz regt an, die Blumenbeete beim Parkplatz an der Dorfeinfahrt beim Trinserhof, die als Müllablage verwendet werden, zu entfernen und stattdessen Betontröge anzubringen, die bepflanzt werden können. Weiters erkundigt er sich, ob die Asphaltierungen am Waldfestplatz nicht im Zuge des Straßenprojektes realisiert werden können.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates wird für den 7. August 2013, Beginn 20:30 Uhr, festgesetzt.

*** Punkt 5c wird dahingehend berichtigt, dass DI Hauser mit dem Projekt Dorferneuerung nicht mehr weiter beauftragt wird.